

Die meistgestellten Fragen zur Psychosomatik

Welche Therapieformen werden angeboten? Ist die Therapie verhaltenstherapeutisch oder tiefenpsychologisch?

Wir bieten verschiedene Therapieformen wie Gesprächsgruppentherapie, Einzelgesprächstherapie, Sozio- und Milieuthérapie, Bezugspflegegespräche, Bewegungstherapie, Kunsttherapie, Sporttherapie, Angstbewältigungsgruppe, Depressionsgruppe, Achtsamkeitsgruppe, progressive Muskelentspannung, Kochgruppe, Ressourcen-orientierte Gruppe „Mitgebracht“, Stressbewältigung, Meditation, etc.

Gibt es Einzelzimmer?

Nein, wir haben nur Zwei- und Dreibettzimmer.

Wird Psychoanalyse angeboten?

Wir behandeln nach einem tiefenpsychologischen Schwerpunkt, der von der Psychoanalyse abgeleitet ist mit den Prinzipien der therapeutischen Beziehung und unbewussten Mechanismen von Übertragung/Gegenübertragung sowie unbewusster Abwehr von inneren Konflikten als Ursache für psychosomatische Symptome. Daneben werden (kognitiv) verhaltenstherapeutische, systemische und traumatherapeutische Verfahren angewendet

Wird Traumatherapie durchgeführt?

Im Rahmen der Behandlung von Traumafolgestörungen liegt der Schwerpunkt bei uns zunächst auf Verfahren zur Distanzierung und Stabilisierung.

Gibt es störungsspezifische Gruppen? / Stationen? / Settings?

Wir haben essstörungsspezifische Stationen und störungsspezifische (Gruppen-) Therapieangebote für Ängste, Depressionen und Essstörungen. Für Essgestörte gibt es außerdem ein Setting mit gewichtsgeleitetem Behandlungsvertrag, Essbegleitung, Essvisite und störungsspezifischer Gruppe.

Was sind spezielle Behandlungsangebote?

Neben den störungsspezifischen Behandlungsangeboten (s.o.) gibt es indikativ eine Achtsamkeitsgruppe, Stressbewältigungsgruppe, Meditation, progressive Muskelentspannung, pflegetherapeutische Sportgruppe, offenes Atelier.

Wie ist der Zugang zur Behandlung?

Die Aufnahme erfolgt nach einem obligatorischen, aber unverbindlichen ambulanten Vorgespräch in unserer Ambulanz. Den Gesprächstermin vereinbaren Sie telefonisch, zum Gespräch bringen Sie einen Überweisungsschein mit. Zum Aufnahmetermin kommen Sie mit einer Kran-

kenhauseinweisung, eine vorherige Antragstellung bei der Krankenkasse ist bis auf wenige Ausnahmen nicht nötig.

Wie lange dauert die Behandlung im Fliedner Krankenhaus?

Die Behandlungsdauer wird individuell mit den Patientinnen und Patienten im Rahmen von Zwischenbilanzgesprächen im Laufe der Therapie besprochen und beträgt bis zu 12 Wochen stationär und 14 Wochen tagesklinisch. In Ausnahmefällen, z.B. bei Anorexie, kann eine längere Zeit erforderlich werden.

Wie lange dauert die Wartezeit bis zum Vorgespräch/ bis zur Aufnahme?

In der Regel beträgt die Wartezeit auf ein Vorgespräch zwei Wochen und bis zur Aufnahme zwei bis sechs Wochen.

Wie viel Einzel- /Gruppentherapie gibt es?

Neben drei Gesprächsgruppentherapien pro Woche gibt es je an ein bis zwei Terminen Kunst- und Bewegungstherapie in der Gruppe sowie themenzentrierte Gruppen auf der Station und indikative Zusatzangebote (s.o.). Einzelgespräche gibt es je einmal pro Woche mit einer Bezugstherapeutin und einer Bezugspflegekraft.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Susanne Weber

Telefon: (02102) 303 – 303